

Antrag des Vorstandes an die Mitgliederversammlung des Freundeskreises Hofheim-Tenkodogo am 30.06. 2022

Der Bau unserer Krankenstation geht nach anfänglichen Schwierigkeiten (Wechsel des Bauunternehmers, Neuausschreibung des Bauauftrags, Änderungsantrag bei Bengo/BMZ zur Erhöhung des bewilligten BMZ Projektvolumens) gut voran.

Bisher war geplant worden, die Krankenstation inkl. Apotheke, Wohnungen in einem und die Geburtstagsstation in einem nächsten Bauabschnitt zu realisieren. Dieser Teil des Vorhabens wird mit 84.000 Euro durch das BMZ gefördert. Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung nunmehr vor, die Geburtsstation vorzuziehen und auf die Förderung durch das BMZ zu verzichten.

Zum einen werden Baumaterialien auch dort immer teurer und ein späterer Beginn würde schon heute absehbar teurer werden.

Weitere Finanzierungen von Projekten durch das BMZ wäre sehr schwierig bzw. zum Zeitpunkt der Antragstellung gar nicht möglich gewesen. Angesichts des erforderlichen Aufwandes im Ehrenamt für einen weiteren Antrages stellt sich sicher auch die Frage, ob nicht mit weniger Energieaufwand Spenden- und Sponsorenakquise für unseren Finanzbedarf schneller zum Erfolg führt. Dazu kommt inzwischen, dass das im BMZ erhebliche Umplanungen im Budget 2022/2023 zugunsten notwendiger Hilfeleistungen für die Menschen in der Ukraine sowie zur Betreuung nach Deutschland geflüchteter Ukrainer*innen vornimmt.

Auch inhaltlich macht es Sinn die Komplettierung der CSPS vorzuziehen. Zum ersten ist es aufgrund der sich verschlechterten Sicherheits- und Ernährungssituation in Burkina Faso, namentlich auch den Dörfern Tenkodogos, noch dringlicher geworden eine komplette CSPS in Betrieb zu nehmen. Zumal die komplette CSPS neben medizinischer Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet dringend notwendige gesundheitspolitisch langfristige nachhaltige Arbeit leistet, z.B. Aufklärung über Hygiene, gegen traditionelle Verstümmelung von Frauen, Familienplanung und sehr wichtig Geburtshilfe mit Hebammen leistet.

Als weitere, bisher nicht geplante Maßnahme kommt dazu, dass aufgrund der auch in der Region verschlechterten Sicherheitslage eine Mauer inkl. Einem Metalltor und -tür um die Krankenstation gebaut werden sollte. Dies ist ganz sicher nachvollziehbar. Für diese zusätzliche Position stehen in der laufenden Finanzierung durch den Freundeskreis bisher keine gesicherten Finanzmittel zur Verfügung. Eine Kostenschätzung wird zurzeit erstellt.

In der Abwägung des zuvor geschriebenen und in Absprache mit den lokalen Partnern, würde die Anbindung der Krankenstation an den Hochbehälter vertagt. Die Wasserversorgung ist aber grundsätzlich durch den von uns bereits finanzierten und installierten Trinkwasserbrunnen gesichert. Für diese Maßnahme handelt es sich somit um einen Vorratsbeschluss für die Zeit, in der unsere Kassenlage dies wieder erlaubt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Vorstand bittet um die Zustimmung der Mitgliederversammlung, den Bau der CSPS Zano ohne Zuschuss des BMZ aus Eigenmitteln des Vereins zu komplettieren. Dazu gehören insbesondere die MATERNITÉ (Geburtshilfestation), die Latrinen sowie das erforderliche Mobiliar und medizinische Ausrüstung. Der Kosten belaufen sich auf zurzeit 44.500 Euro.
2. Für eine die gesamte Station umfassende Mauer, werden ??? Euro bereitgestellt (Betrag wird zur Mitgliederversammlung nachgeliefert).
3. Für die Installation von Wasserleitungen zu den einzelnen Gebäuden (Krankenstation, Logement und Maternité) werden die notwendigen Mittel nach Kassenlage bereitgestellt.

Antrag des Vorstandes an die Mitgliederversammlung des Freundeskreises Hofheim-Tenkodogo am 30.06. 2022

Der Bau unserer Krankenstation geht nach anfänglichen Schwierigkeiten (Wechsel des Bauunternehmers, Neuausschreibung des Bauauftrags, Änderungsantrag bei Bengo/BMZ zur Erhöhung des bewilligten BMZ Projektvolumens) gut voran.

Bisher war geplant worden, die Krankenstation inkl. Apotheke, Wohnungen in einem und die Geburtstagsstation in einem nächsten Bauabschnitt zu realisieren. Dieser Teil des Vorhabens wird mit 84.000 Euro durch das BMZ gefördert. Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung nunmehr vor, die Geburtsstation vorzuziehen und auf die Förderung durch das BMZ zu verzichten.

Zum einen werden Baumaterialien auch dort immer teurer und ein späterer Beginn würde schon heute absehbar teurer werden.

Weitere Finanzierungen von Projekten durch das BMZ wäre sehr schwierig bzw. zum Zeitpunkt der Antragstellung gar nicht möglich gewesen. Angesichts des erforderlichen Aufwandes im Ehrenamt für einen weiteren Antrages stellt sich sicher auch die Frage, ob nicht mit weniger Energieaufwand Spenden- und Sponsorenakquise für unseren Finanzbedarf schneller zum Erfolg führt. Dazu kommt inzwischen, dass das im BMZ erhebliche Umplanungen im Budget 2022/2023 zugunsten notwendiger Hilfeleistungen für die Menschen in der Ukraine sowie zur Betreuung nach Deutschland geflüchteter Ukrainer*innen vornimmt.

Auch inhaltlich macht es Sinn die Komplettierung der CSPS vorzuziehen. Zum ersten ist es aufgrund der sich verschlechterten Sicherheits- und Ernährungssituation in Burkina Faso, namentlich auch den Dörfern Tenkodogos, noch dringlicher geworden eine komplette CSPS in Betrieb zu nehmen. Zumal die komplette CSPS neben medizinischer Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet dringend notwendige gesundheitspolitisch langfristige nachhaltige Arbeit leistet, z.B. Aufklärung über Hygiene, gegen traditionelle Verstümmelung von Frauen, Familienplanung und sehr wichtig Geburtshilfe mit Hebammen leistet.

Als weitere, bisher nicht geplante Maßnahme kommt dazu, dass aufgrund der auch in der Region verschlechterten Sicherheitslage eine Mauer inkl. Einem Metalltor und -tür um die Krankenstation gebaut werden sollte. Dies ist ganz sicher nachvollziehbar. Für diese zusätzliche Position stehen in der laufenden Finanzierung durch den Freundeskreis bisher keine gesicherten Finanzmittel zur Verfügung. Eine Kostenschätzung wird zurzeit erstellt.

In der Abwägung des zuvor geschriebenen und in Absprache mit den lokalen Partnern, würde die Anbindung der Krankenstation an den Hochbehälter vertagt. Die Wasserversorgung ist aber grundsätzlich durch den von uns bereits finanzierten und installierten Trinkwasserbrunnen gesichert. Für diese Maßnahme handelt es sich somit um einen Vorratsbeschluss für die Zeit, in der unsere Kassenlage dies wieder erlaubt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Vorstand bittet um die Zustimmung der Mitgliederversammlung, den Bau der CSPS Zano ohne Zuschuss des BMZ aus Eigenmitteln des Vereins zu komplettieren. Dazu gehören insbesondere die MATERNITÉ (Geburtshilfestation), die Latrinen sowie das erforderliche Mobiliar und medizinische Ausrüstung. Der Kosten belaufen sich auf zurzeit 44.500 Euro.
2. Für eine die gesamte Station umfassende Mauer, werden ??? Euro bereitgestellt (Betrag wird zur Mitgliederversammlung nachgeliefert).
3. Für die Installation von Wasserleitungen zu den einzelnen Gebäuden (Krankenstation, Logement und Maternité) werden die notwendigen Mittel nach Kassenlage bereitgestellt.

Antrag des Vorstandes an die Mitgliederversammlung des Freundeskreises Hofheim-Tenkodogo am 30.06. 2022

Der Bau unserer Krankenstation geht nach anfänglichen Schwierigkeiten (Wechsel des Bauunternehmers, Neuausschreibung des Bauauftrags, Änderungsantrag bei Bengo/BMZ zur Erhöhung des bewilligten BMZ Projektvolumens) gut voran.

Bisher war geplant worden, die Krankenstation inkl. Apotheke, Wohnungen in einem und die Geburtstagsstation in einem nächsten Bauabschnitt zu realisieren. Dieser Teil des Vorhabens wird mit 84.000 Euro durch das BMZ gefördert. Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung nunmehr vor, die Geburtsstation vorzuziehen und auf die Förderung durch das BMZ zu verzichten.

Zum einen werden Baumaterialien auch dort immer teurer und ein späterer Beginn würde schon heute absehbar teurer werden.

Weitere Finanzierungen von Projekten durch das BMZ wäre sehr schwierig bzw. zum Zeitpunkt der Antragstellung gar nicht möglich gewesen. Angesichts des erforderlichen Aufwandes im Ehrenamt für einen weiteren Antrages stellt sich sicher auch die Frage, ob nicht mit weniger Energieaufwand Spenden- und Sponsorenakquise für unseren Finanzbedarf schneller zum Erfolg führt. Dazu kommt inzwischen, dass das im BMZ erhebliche Umplanungen im Budget 2022/2023 zugunsten notwendiger Hilfeleistungen für die Menschen in der Ukraine sowie zur Betreuung nach Deutschland geflüchteter Ukrainer*innen vornimmt.

Auch inhaltlich macht es Sinn die Komplettierung der CSPS vorzuziehen. Zum ersten ist es aufgrund der sich verschlechterten Sicherheits- und Ernährungssituation in Burkina Faso, namentlich auch den Dörfern Tenkodogos, noch dringlicher geworden eine komplette CSPS in Betrieb zu nehmen. Zumal die komplette CSPS neben medizinischer Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet dringend notwendige gesundheitspolitisch langfristige nachhaltige Arbeit leistet, z.B. Aufklärung über Hygiene, gegen traditionelle Verstümmelung von Frauen, Familienplanung und sehr wichtig Geburtshilfe mit Hebammen leistet.

Als weitere, bisher nicht geplante Maßnahme kommt dazu, dass aufgrund der auch in der Region verschlechterten Sicherheitslage eine Mauer inkl. Einem Metalltor und -tür um die Krankenstation gebaut werden sollte. Dies ist ganz sicher nachvollziehbar. Für diese zusätzliche Position stehen in der laufenden Finanzierung durch den Freundeskreis bisher keine gesicherten Finanzmittel zur Verfügung. Eine Kostenschätzung wird zurzeit erstellt.

In der Abwägung des zuvor geschriebenen und in Absprache mit den lokalen Partnern, würde die Anbindung der Krankenstation an den Hochbehälter vertagt. Die Wasserversorgung ist aber grundsätzlich durch den von uns bereits finanzierten und installierten Trinkwasserbrunnen gesichert. Für diese Maßnahme handelt es sich somit um einen Vorratsbeschluss für die Zeit, in der unsere Kassenlage dies wieder erlaubt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Vorstand bittet um die Zustimmung der Mitgliederversammlung, den Bau der CSPS Zano ohne Zuschuss des BMZ aus Eigenmitteln des Vereins zu komplettieren. Dazu gehören insbesondere die MATERNITÉ (Geburtshilfestation), die Latrinen sowie das erforderliche Mobiliar und medizinische Ausrüstung. Der Kosten belaufen sich auf zurzeit 44.500 Euro.
2. Für eine die gesamte Station umfassende Mauer, werden ??? Euro bereitgestellt (Betrag wird zur Mitgliederversammlung nachgeliefert).
3. Für die Installation von Wasserleitungen zu den einzelnen Gebäuden (Krankenstation, Logement und Maternité) werden die notwendigen Mittel nach Kassenlage bereitgestellt.

Antrag des Vorstandes an die Mitgliederversammlung des Freundeskreises Hofheim-Tenkodogo am 30.06. 2022

Der Bau unserer Krankenstation geht nach anfänglichen Schwierigkeiten (Wechsel des Bauunternehmers, Neuausschreibung des Bauauftrags, Änderungsantrag bei Bengo/BMZ zur Erhöhung des bewilligten BMZ Projektvolumens) gut voran.

Bisher war geplant worden, die Krankenstation inkl. Apotheke, Wohnungen in einem und die Geburtstagsstation in einem nächsten Bauabschnitt zu realisieren. Dieser Teil des Vorhabens wird mit 84.000 Euro durch das BMZ gefördert. Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung nunmehr vor, die Geburtsstation vorzuziehen und auf die Förderung durch das BMZ zu verzichten.

Zum einen werden Baumaterialien auch dort immer teurer und ein späterer Beginn würde schon heute absehbar teurer werden.

Weitere Finanzierungen von Projekten durch das BMZ wäre sehr schwierig bzw. zum Zeitpunkt der Antragstellung gar nicht möglich gewesen. Angesichts des erforderlichen Aufwandes im Ehrenamt für einen weiteren Antrages stellt sich sicher auch die Frage, ob nicht mit weniger Energieaufwand Spenden- und Sponsorenakquise für unseren Finanzbedarf schneller zum Erfolg führt. Dazu kommt inzwischen, dass das im BMZ erhebliche Umplanungen im Budget 2022/2023 zugunsten notwendiger Hilfeleistungen für die Menschen in der Ukraine sowie zur Betreuung nach Deutschland geflüchteter Ukrainer*innen vornimmt.

Auch inhaltlich macht es Sinn die Komplettierung der CSPS vorzuziehen. Zum ersten ist es aufgrund der sich verschlechterten Sicherheits- und Ernährungssituation in Burkina Faso, namentlich auch den Dörfern Tenkodogos, noch dringlicher geworden eine komplette CSPS in Betrieb zu nehmen. Zumal die komplette CSPS neben medizinischer Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet dringend notwendige gesundheitspolitisch langfristige nachhaltige Arbeit leistet, z.B. Aufklärung über Hygiene, gegen traditionelle Verstümmelung von Frauen, Familienplanung und sehr wichtig Geburtshilfe mit Hebammen leistet.

Als weitere, bisher nicht geplante Maßnahme kommt dazu, dass aufgrund der auch in der Region verschlechterten Sicherheitslage eine Mauer inkl. Einem Metalltor und -tür um die Krankenstation gebaut werden sollte. Dies ist ganz sicher nachvollziehbar. Für diese zusätzliche Position stehen in der laufenden Finanzierung durch den Freundeskreis bisher keine gesicherten Finanzmittel zur Verfügung. Eine Kostenschätzung wird zurzeit erstellt.

In der Abwägung des zuvor geschriebenen und in Absprache mit den lokalen Partnern, würde die Anbindung der Krankenstation an den Hochbehälter vertagt. Die Wasserversorgung ist aber grundsätzlich durch den von uns bereits finanzierten und installierten Trinkwasserbrunnen gesichert. Für diese Maßnahme handelt es sich somit um einen Vorratsbeschluss für die Zeit, in der unsere Kassenlage dies wieder erlaubt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Vorstand bittet um die Zustimmung der Mitgliederversammlung, den Bau der CSPS Zano ohne Zuschuss des BMZ aus Eigenmitteln des Vereins zu komplettieren. Dazu gehören insbesondere die MATERNITÉ (Geburtshilfestation), die Latrinen sowie das erforderliche Mobiliar und medizinische Ausrüstung. Der Kosten belaufen sich auf zurzeit 44.500 Euro.
2. Für eine die gesamte Station umfassende Mauer, werden ??? Euro bereitgestellt (Betrag wird zur Mitgliederversammlung nachgeliefert).
3. Für die Installation von Wasserleitungen zu den einzelnen Gebäuden (Krankenstation, Logement und Maternité) werden die notwendigen Mittel nach Kassenlage bereitgestellt.

Antrag des Vorstandes an die Mitgliederversammlung des Freundeskreises Hofheim-Tenkodogo am 30.06. 2022

Der Bau unserer Krankenstation geht nach anfänglichen Schwierigkeiten (Wechsel des Bauunternehmers, Neuausschreibung des Bauauftrags, Änderungsantrag bei Bengo/BMZ zur Erhöhung des bewilligten BMZ Projektvolumens) gut voran.

Bisher war geplant worden, die Krankenstation inkl. Apotheke, Wohnungen in einem und die Geburtstagsstation in einem nächsten Bauabschnitt zu realisieren. Dieser Teil des Vorhabens wird mit 84.000 Euro durch das BMZ gefördert. Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung nunmehr vor, die Geburtsstation vorzuziehen und auf die Förderung durch das BMZ zu verzichten.

Zum einen werden Baumaterialien auch dort immer teurer und ein späterer Beginn würde schon heute absehbar teurer werden.

Weitere Finanzierungen von Projekten durch das BMZ wäre sehr schwierig bzw. zum Zeitpunkt der Antragstellung gar nicht möglich gewesen. Angesichts des erforderlichen Aufwandes im Ehrenamt für einen weiteren Antrages stellt sich sicher auch die Frage, ob nicht mit weniger Energieaufwand Spenden- und Sponsorenakquise für unseren Finanzbedarf schneller zum Erfolg führt. Dazu kommt inzwischen, dass das im BMZ erhebliche Umplanungen im Budget 2022/2023 zugunsten notwendiger Hilfeleistungen für die Menschen in der Ukraine sowie zur Betreuung nach Deutschland geflüchteter Ukrainer*innen vornimmt.

Auch inhaltlich macht es Sinn die Komplettierung der CSPS vorzuziehen. Zum ersten ist es aufgrund der sich verschlechterten Sicherheits- und Ernährungssituation in Burkina Faso, namentlich auch den Dörfern Tenkodogos, noch dringlicher geworden eine komplette CSPS in Betrieb zu nehmen. Zumal die komplette CSPS neben medizinischer Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet dringend notwendige gesundheitspolitisch langfristige nachhaltige Arbeit leistet, z.B. Aufklärung über Hygiene, gegen traditionelle Verstümmelung von Frauen, Familienplanung und sehr wichtig Geburtshilfe mit Hebammen leistet.

Als weitere, bisher nicht geplante Maßnahme kommt dazu, dass aufgrund der auch in der Region verschlechterten Sicherheitslage eine Mauer inkl. Einem Metalltor und -tür um die Krankenstation gebaut werden sollte. Dies ist ganz sicher nachvollziehbar. Für diese zusätzliche Position stehen in der laufenden Finanzierung durch den Freundeskreis bisher keine gesicherten Finanzmittel zur Verfügung. Eine Kostenschätzung wird zurzeit erstellt.

In der Abwägung des zuvor geschriebenen und in Absprache mit den lokalen Partnern, würde die Anbindung der Krankenstation an den Hochbehälter vertagt. Die Wasserversorgung ist aber grundsätzlich durch den von uns bereits finanzierten und installierten Trinkwasserbrunnen gesichert. Für diese Maßnahme handelt es sich somit um einen Vorratsbeschluss für die Zeit, in der unsere Kassenlage dies wieder erlaubt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Vorstand bittet um die Zustimmung der Mitgliederversammlung, den Bau der CSPS Zano ohne Zuschuss des BMZ aus Eigenmitteln des Vereins zu komplettieren. Dazu gehören insbesondere die MATERNITÉ (Geburtshilfestation), die Latrinen sowie das erforderliche Mobiliar und medizinische Ausrüstung. Der Kosten belaufen sich auf zurzeit 44.500 Euro.
2. Für eine die gesamte Station umfassende Mauer, werden ??? Euro bereitgestellt (Betrag wird zur Mitgliederversammlung nachgeliefert).
3. Für die Installation von Wasserleitungen zu den einzelnen Gebäuden (Krankenstation, Logement und Maternité) werden die notwendigen Mittel nach Kassenlage bereitgestellt.

Antrag des Vorstandes an die Mitgliederversammlung des Freundeskreises Hofheim-Tenkodogo am 30.06. 2022

Der Bau unserer Krankenstation geht nach anfänglichen Schwierigkeiten (Wechsel des Bauunternehmers, Neuausschreibung des Bauauftrags, Änderungsantrag bei Bengo/BMZ zur Erhöhung des bewilligten BMZ Projektvolumens) gut voran.

Bisher war geplant worden, die Krankenstation inkl. Apotheke, Wohnungen in einem und die Geburtstagsstation in einem nächsten Bauabschnitt zu realisieren. Dieser Teil des Vorhabens wird mit 84.000 Euro durch das BMZ gefördert. Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung nunmehr vor, die Geburtsstation vorzuziehen und auf die Förderung durch das BMZ zu verzichten.

Zum einen werden Baumaterialien auch dort immer teurer und ein späterer Beginn würde schon heute absehbar teurer werden.

Weitere Finanzierungen von Projekten durch das BMZ wäre sehr schwierig bzw. zum Zeitpunkt der Antragstellung gar nicht möglich gewesen. Angesichts des erforderlichen Aufwandes im Ehrenamt für einen weiteren Antrages stellt sich sicher auch die Frage, ob nicht mit weniger Energieaufwand Spenden- und Sponsorenakquise für unseren Finanzbedarf schneller zum Erfolg führt. Dazu kommt inzwischen, dass das im BMZ erhebliche Umplanungen im Budget 2022/2023 zugunsten notwendiger Hilfeleistungen für die Menschen in der Ukraine sowie zur Betreuung nach Deutschland geflüchteter Ukrainer*innen vornimmt.

Auch inhaltlich macht es Sinn die Komplettierung der CSPS vorzuziehen. Zum ersten ist es aufgrund der sich verschlechterten Sicherheits- und Ernährungssituation in Burkina Faso, namentlich auch den Dörfern Tenkodogos, noch dringlicher geworden eine komplette CSPS in Betrieb zu nehmen. Zumal die komplette CSPS neben medizinischer Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet dringend notwendige gesundheitspolitisch langfristige nachhaltige Arbeit leistet, z.B. Aufklärung über Hygiene, gegen traditionelle Verstümmelung von Frauen, Familienplanung und sehr wichtig Geburtshilfe mit Hebammen leistet.

Als weitere, bisher nicht geplante Maßnahme kommt dazu, dass aufgrund der auch in der Region verschlechterten Sicherheitslage eine Mauer inkl. Einem Metalltor und -tür um die Krankenstation gebaut werden sollte. Dies ist ganz sicher nachvollziehbar. Für diese zusätzliche Position stehen in der laufenden Finanzierung durch den Freundeskreis bisher keine gesicherten Finanzmittel zur Verfügung. Eine Kostenschätzung wird zurzeit erstellt.

In der Abwägung des zuvor geschriebenen und in Absprache mit den lokalen Partnern, würde die Anbindung der Krankenstation an den Hochbehälter vertagt. Die Wasserversorgung ist aber grundsätzlich durch den von uns bereits finanzierten und installierten Trinkwasserbrunnen gesichert. Für diese Maßnahme handelt es sich somit um einen Vorratsbeschluss für die Zeit, in der unsere Kassenlage dies wieder erlaubt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Vorstand bittet um die Zustimmung der Mitgliederversammlung, den Bau der CSPS Zano ohne Zuschuss des BMZ aus Eigenmitteln des Vereins zu komplettieren. Dazu gehören insbesondere die MATERNITÉ (Geburtshilfestation), die Latrinen sowie das erforderliche Mobiliar und medizinische Ausrüstung. Der Kosten belaufen sich auf zurzeit 44.500 Euro.
2. Für eine die gesamte Station umfassende Mauer, werden ??? Euro bereitgestellt (Betrag wird zur Mitgliederversammlung nachgeliefert).
3. Für die Installation von Wasserleitungen zu den einzelnen Gebäuden (Krankenstation, Logement und Maternité) werden die notwendigen Mittel nach Kassenlage bereitgestellt.